

Amateurfunkgesetz 1998 – eine nicht alltägliche Rechtsmaterie mit Bedeutung für die Städte und Gemeinden



Manfred Hübsch
23. Oktober 2015

Rechtsgrundlage, Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen

- Bundesgesetz betreffend den Amateurfunkdienst (AFG 1998)
BGBl. I Nr. 25/1999 (Stammfassung) idF BGBl. I Nr. 32/2002 (Novelle 2002) und I Nr. 96/2013
<http://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10012870>
<http://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10012930>
- Amateurfunk (amateur radio, ham radio)
..... ist ein technisch-experimenteller Funkdienst, der die Verwendung von Erd- und Weltraumfunkstellen einschließt. Als solcher wird er von Funkamateuren für die eigene Ausbildung, für den Verkehr der Funkamateure untereinander, insbesondere zur Durchführung von Not- und Katastrophenfunkverkehr, und für technische Studien betrieben.
- Funkamateur (amateur radio operator)
..... ist eine Person, welcher eine Amateurfunkbewilligung erteilt wurde und die sich mit der Funktechnik und dem Funkbetrieb aus persönlicher Neigung oder im Rahmen einer im öffentlichen Interesse tätigen Organisation, jedoch nicht in Verfolgung anderer, insbesondere wirtschaftlicher oder politischer Zwecke, befasst.

Wie wird man Funkamateur?

- **Amateurfunkprüfung (Radio Amateur Certificate)**

Nachweis der fachlichen Befähigung vor einer Prüfungskommission des zuständigen Fernmeldebüros (Amateurfunkprüfungszeugnis)

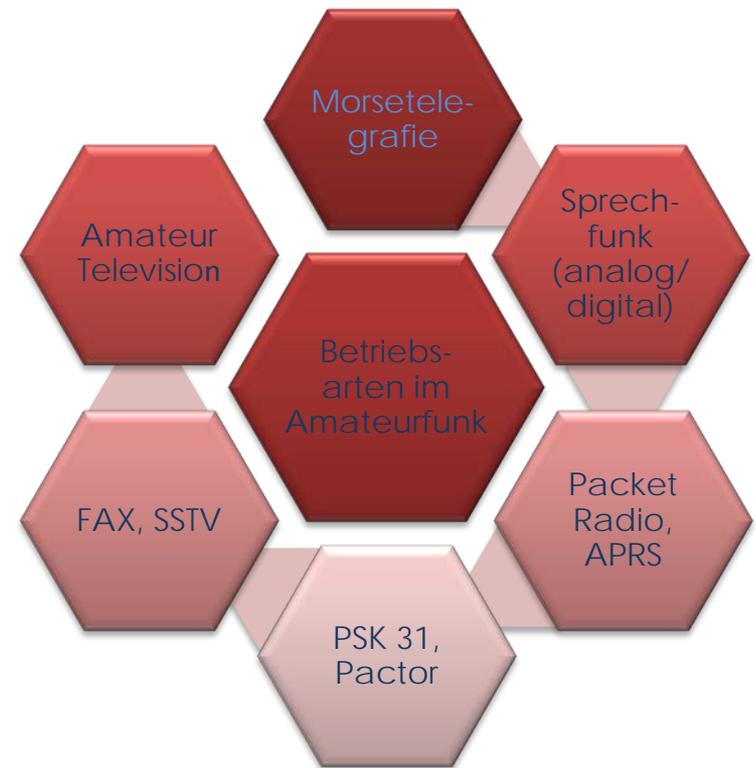
- **Amateurfunkbewilligung (Radio Amateur Licence)**

Die Errichtung und der Betrieb einer Amateurfunkstelle ist grundsätzlich nur mit einer Bewilligung der örtlich zuständigen Fernmeldebüros zulässig.



Amateurfunk ist vielseitig!

- Modulationsarten, Betriebsarten und Übertragungsarten im Amateurfunk:
 - Telegrafie (Morsen)
 - Telefonie (Sprechfunk - analog und digital)
 - Digitale Übertragungsarten (Packet Radio, Pactor, APRS oder PSK31)
 - Bild- und Videoübertragungsarten (FAX, SSTV und ATV)
- Elektromagnetisches Spektrum des Amateurfunkdienstes:
 - Die Internationale Fernmeldeunion (ITU) hat dem Amateurfunkdienst zahlreiche Frequenzbereiche zwischen 135 kHz und 250 GHz zugewiesen.



Amateurfunk ist mehr als ein Hobby!

- Funkamateure helfen in Not- und Katastrophenfällen:

- Erdbebenkatastrophe in der Provinz Udine (1976)
- Schneekatastrophe Schleswig Holstein (1978)
- Lawinenkatastrophe in Galtür (1999)
- Erdbebenkatastrophe in Süditalien (1980)
- Flugschaukatastrophe Rammstein (1988)
- Seebeben im Indischen Ozean (2004)
- Hurrikan Katrina (2005)
- Sturmkatastrophe im Bezirk Voitsberg (2008)
- Terroranschläge in New York (2011)
- Nuklearkatastrophe in Fukushima (2011)
- Taifunkatastrophe Yolanda/Hayian, Philippinen (2014)
- Unwetterkatastrophe (Schnee- und Eisregen) Slowenien und Waldviertel (2014)
- Erdbebenkatastrophe in Nepal (2015)
-



Aktuelle Brennpunkte für den Amateurfunkdienst!

- Errichtung von Antennenanlagen

- generelle Verbote sind unzulässig (VfGH 01.10.2008, V347/08 - Bebauungsplan Höchst/Vbg.)
- Querschnittsmaterie Fernmeldeanlagen – Gesichtspunktetheorie Fernmeldewesen vs. Baurecht (VwGH 07.11.1995, 94/05/0352; 20.06.1995, 93/05/0244; 24.04.2007, 2006/05/0224; 15.06.2011, 2008/05/0164; Beschränkung auf Standsicherheit und Ortsbild)
- Aspekte des Schutzes und des Lebens und der Gesundheit exklusive Bundeskompetenz Fernmeldewesen (VfGH 15.03.1986, VfSlg. 10831)

- Schutz von Funkdiensten

(einschließlich Rundfunkempfang und Amateurfunkdienst)

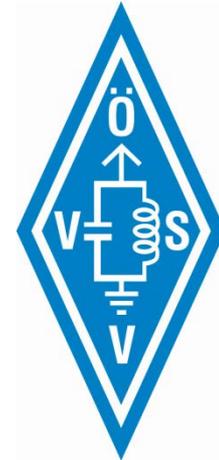
- Richtlinie 2014/30/EU zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit (Abl. Nr. L96/79)
- Schutz vor elektromagnetischen Störungen durch elektrische Betriebsmittel (VwGH 10.10.2006, 2004/03/100 – störungsfreie Frequenznutzung liegt im öffentlichen Interesse)

Schlussfolgerungen/praktische Empfehlungen

- Was bietet der Amateurfunkdienst?
 - Amateurfunkdienst bietet langjährige Erfahrung bei der Sicherstellung von drahtloser Kommunikation im Not- und Katastropheneinsatz
 - Funkamateure werden weltweit wegen ihrer bestehenden und einsatzfähigen Strukturen und Ausrüstung beigezogen (fester und beweglicher Einsatz)
 - Entlastung öffentlicher Einrichtungen durch qualifizierte, trainierte und erfahrene Funkamateure zur Aufrechterhaltung drahtloser Kommunikation
 - Zusammenarbeit mit Behörden und Einsatzorganisationen (BOS-Dienste)
- Was brauchen Funkamateure von der Kommunalpolitik?
 - Antennenverbote wirken kontraproduktiv → jeder Sender ist nur so gut wie seine Antenne
 - Schutz vor elektromagnetischen Störungen zum Schutz aller Funkdienste durch störungsarme Geräte beim Einsatz von elektrischen Betriebsmitteln (z. B. Smart Metering etc.)

Literaturhinweise

- Hübsch, Kommentar zum Amateurfunkgesetz 1998, Wien-Graz 2013, http://www.nwv.at/recht/verwaltungsrecht/1038_afg_amateurfunkgesetz_1998/
- International Telecommunication Union ITU, Handbook on Amateur and amateur-satellite services , Geneva 2014, <http://www.itu.int/pub/R-HDB-52-2014>
- ITU-Report M.2085-1, Role of the amateur and amateur-satellite services in support of disaster mitigation and relief, Geneva 11/2011), <http://www.itu.int/pub/R-REP-M.2085>
- International Amateur Radio Union IARU, <http://www.iaru.org/>
- Österreichischer Versuchssenderverband ÖVSV, <http://www.oevsv.at/>



Kontakt



Dr. Manfred Hübsch

Magistrat Steyr

4400 Steyr, Stadtplatz 37

Telefon: 07252 575 300

E-Mail: manfred.huebsch@steyr.gv.at

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!